

6. OKTOBER 2020 | VIRTUELLE KONFERENZ | MITWIRKENDE

26th European Corporate Governance Conference Globale Verantwortung global aktiver Unternehmen



Dr. Margaretha Sudhof

Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz,
Deutschland

Margaretha Sudhof ist ehemalige Richterin am Verwaltungsgericht Frankfurt a.M. und seit Juli 2019 Staatssekretärin im Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz. Zuvor war sie als Staatssekretärin der Berliner Senatsverwaltung für Finanzen (2019) tätig. Davor war sie ständige Vertreterin des Abteilungsleiters Krisenmanagement und Bevölkerungsschutz im Bundesministerium des Innern (2010–2012) und Gruppenleiterin für Innen und Recht im Bundeskanzleramt.



Prof. Dr. Dr. h.c. Holger Fleischer, LL.M. (Univ. of Michigan), Dipl.-Kfm.

Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht,
Hamburg

Holger Fleischer ist seit 2009 Direktor am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht in Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht, Rechtsökonomie und Rechtsvergleichung. Er ist Träger des Leibniz-Preises der Deutschen Forschungsgemeinschaft.



Prof. Dr. Dörte Poelzig, M.jur. (Oxon)

Professorin für Bürgerliches Recht, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht an
der Universität Leipzig

Dörte Poelzig ist seit 2011 Inhaberin eines Lehrstuhls für Bürgerliches Recht, Deutsches und Internationales Wirtschaftsrecht zunächst an der Universität Passau und seit 2016 an der Universität Leipzig. Sie wurde an der Universität Konstanz promoviert und hat sich an der Universität Heidelberg habilitiert. Ihren M.jur. hat sie an der University of Oxford erworben. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt auf dem deutschen und europäischen Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie dem Privatrecht als Instrument zur Normdurchsetzung. In ihren aktuellen Veröffentlichungen widmet sie sich vor allem auch aktuellen Fragen der Konzern-Compliance.



Gabriele Rauße

Geschäftsführerin der Bureau Veritas Germany Holding GmbH und Vizepräsidentin der Industry & Facilities Division von Bureau Veritas für Deutschland, Österreich und die Schweiz, Hamburg

Gabriele Rauße begann ihre Karriere, nach dem Maschinenbaustudium an der Technischen Universität Darmstadt, als Projektingenieurin für Thermische Kraftwerke und leitete anschließend bei einem führenden Begutachtungsunternehmen von Managementsystemen das Key Account Management mit internationalen Kunden aus dem DAX Umfeld. Dort absolvierte sie die Ausbildung zur Auditorin und führte zahlreiche internationale Audits durch. 2007 wechselte sie als Geschäftsführerin zu einem Unternehmen mit den Dienstleistungen Zertifizierung, Auditierung und Erstellung von Umweltgutachten, um die Länder Deutschland, Österreich, Schweiz, Bulgarien, Ungarn und Griechenland zu leiten. 2012 stieg Gabriele Rauße bei einem weltweit führenden Prüfungsdienstleister ein und verantwortete über 5 Jahre lang als alleinige Geschäftsführerin den Bereich Zertifizierung. Neben ihrer Expertise in der Geschäftsführung bei Prüfdienstleistungs- und Zertifizierungsunternehmen, zeichnet Gabriele Rauße besonders ihre Erfahrung im Bereich der Unternehmensstrategie und der Entwicklung neuer Geschäftsfelder aus.



Dr. Miriam Saage-Maaß

Rechtsanwältin und stellvertretende Direktorin Recht des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), Berlin

Miriam Saage-Maaß ist Rechtsanwältin und stellvertretende Direktorin Recht des ECCHR, wo sie das Programm Wirtschaft und Menschenrechte leitet. Sie arbeitet unter anderem an Verfahren gegen international tätige Unternehmen der Textil- und Lebensmittelindustrie wegen der Ausbeutung von Arbeiterinnen und Arbeitern in Pakistan und Bangladesch sowie an Strafverfahren gegen Rüstungskonzerne wegen mutmaßlicher Beihilfe zu Kriegsverbrechen. Sie schreibt regelmäßig zur Frage der juristischen Verantwortung von Unternehmen für Menschenrechtsverletzungen in den globalen Zulieferketten und tritt international als Expertin im Bereich Unternehmensverantwortung und Menschenrechte auf. Zudem ist sie Lehrbeauftragte an der Freien Universität Berlin sowie seit 2020 Mitglied des Stiftungsbeirats Forum Recht.



Prof. Alain Pietrancosta

Professor für Gesellschafts-, Wirtschafts- und Kapitalmarktrecht an der Universität Sorbonne, Paris

Alain Pietrancosta ist Professor für Rechtswissenschaften an der Sorbonne (Universität Paris). Nach seinem Masterabschluss in Handelsrecht und seiner Promotion an der Université Paris 1 – Panthéon-Sorbonne erwarb er 2001 die Lehrbefähigung für Hochschulen (professeur agrégé) im Fach Privatrecht. Seit 25 Jahren – 13 davon als professeur agrégé – lehrt Alain Pietrancosta französisches und europäisches Handels-, Gesellschafts-, Finanz- und Wertpapierrecht. Er ist Gründer und Leiter des Studienprogramms Master in Financial Law an der rechtswissenschaftlichen Fakultät der Sorbonne.



Isabel Santos

Mitglied des Europäischen Parlaments, Straßburg

Isabel Santos ist seit 2019 Mitglied des Europäischen Parlaments. Im Rahmen ihrer Abgeordnetentätigkeit ist sie u. a. als Vorsitzende der Delegation für die Beziehungen zu den Maschrek-Ländern, Koordinatorin – innerhalb der S&D-Fraktion – des Unterausschusses für Menschenrechte, Mitglied des Ausschusses für auswärtige Angelegenheiten sowie als Berichterstatterin des Europäischen Parlaments für Albanien tätig. Zuvor war Isabel Santos Mitglied des portugiesischen Parlaments (2005–2011 und 2015–2019) und gleichzeitig sowohl als Vizepräsidentin der parlamentarischen Versammlung als auch als Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Fragen der OSZE tätig. Zu ihren Interessensgebieten zählen unter anderem Menschenrechte, auswärtige Angelegenheiten, Rechtsstaatlichkeit und Migration.



Maija Laurila

Leiterin des Referats für Gesellschaftsrecht, Generaldirektion Justiz und Verbraucherschutz, Europäische Kommission, Brüssel

Maija Laurila leitet das Referat für Gesellschaftsrecht der Generaldirektion Justiz und Verbraucher der Europäischen Kommission. Neben dem europäischen Gesellschaftsrecht befasst sich dieses Referat mit rechtlichen und politischen Fragen zum Thema Corporate Governance im Allgemeinen sowie speziell mit Corporate Governance in Finanzinstituten. Sie hat diese Position seit Oktober 2016 inne. Davor leitete sie das Referat für Produktsicherheit in derselben Generaldirektion. Zu ihren Aufgaben gehörten dort die Strategieentwicklung einschließlich der Standardisierung und Überwachung der Rechtsdurchsetzung im Bereich Produktsicherheit, der Betrieb des Schnellwarnsystems für gefährliche Verbraucherprodukte (RAPEX) und die damit verbundene internationale Zusammenarbeit. Ihre Laufbahn bei den europäischen Institutionen begann sie bei der Generaldirektion Wettbewerb, wo sie in den Bereichen Kartellpolitik, Kartelluntersuchungen und Koordinierung des Europäischen Wettbewerbsnetzes tätig war. Außerdem war sie Assistentin am Gericht Erster Instanz (heute: Gericht der Europäischen Union). Zuvor arbeitete sie an der Universität Helsinki in Finnland als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bereich internationales Handels- und Wirtschaftsrecht.



Isabelle Schömann

Vorstandsmitglied des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), Brüssel

Isabelle Schömann, Vorstandsmitglied des Europäischen Gewerkschaftsbundes (EGB), ist für die Politik des EGB in den Bereichen Arbeitsbeziehungen, Industriepolitik, Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung sowie Arbeitsrecht, Menschenrechte und Binnenmarktrecht zuständig. Zuvor war sie als Hauptberaterin für den Ausschuss für Regulierungskontrolle der Europäischen Kommission tätig. Von 2005 bis 2016 war sie als Senior Researcher am European Trade Union Institute (ETUI) in Brüssel beschäftigt. Bis 2005 war sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Wissenschaftszentrum Berlin (WZB). Sie hat einen Postgraduiertenabschluss der Sorbonne (Universität Paris) in den Fachbereichen Sozial- und Arbeitsrecht und ist Autorin bzw. Koautorin einer Vielzahl von Studien zu Gewerkschaftsfragen.



Pedro Oliveira

Direktor der Rechtsabteilung, BusinessEurope, Brüssel

Pedro Oliveira ist seit Oktober 2009 Direktor der Rechtsabteilung bei BusinessEurope. Seit Mai 2020 ist er zudem Vizepräsident des Board of Directors von EURID, der European Registry for Internet Domains. Neben der Leitung der Rechtsabteilung von BusinessEurope befasst er sich auch mit Gesellschaftsrecht und Unternehmensführung, Verbraucherfragen und dem Zugang zum Recht. So war er beispielsweise Mitglied zahlreicher Experten- bzw. Interessengruppen bei der Europäischen Kommission zu Fragen des Verbraucherrechts und des Gesellschaftsrechts. Vor seinem Wechsel zu BusinessEurope war er wissenschaftlicher Mitarbeiter am College of Europe in Brügge. Pedro Oliveira ist Volljurist und war drei Jahre für eine Anwaltskanzlei in Lissabon tätig. Er erwarb seinen Abschluss in Rechtswissenschaften an der Universidade Nova in Lissabon. Außerdem hat er zwei Masterabschlüsse: einen in Bankrecht der Universität von Lissabon und einen in Europarecht der Universität Brüssel.



Dr. Franziska Humbert

Referentin für Wirtschaft und Menschenrechte, Oxfam Deutschland e.V., Berlin

Franziska Humbert ist promovierte Volljuristin mit Studium in Heidelberg, London und Berlin. Franziska Humbert war von 2001 bis 2004 als Rechtsanwältin in einer Medien-, Wettbewerbs- und Arbeitsrechtskanzlei tätig. Seit 2004 ist sie bei der internationalen Entwicklungsorganisation Oxfam in Deutschland für den Bereich Wirtschaft und Menschenrechte zuständig. Neben ihrer Tätigkeit bei Oxfam Deutschland ist Franziska Humbert auch wissenschaftlich tätig und veröffentlicht im Bereich Wirtschaft, Menschenrechte und Welthandel. Sie arbeitet gegenwärtig an einer Habilitationsschrift im öffentlichen Recht und Völkerrecht und lehrte im Sommersemester 2011 Internationales Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich.



Marlene Grunert

Journalistin, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Berlin

Marlene Grunert studierte Rechtswissenschaften in Hamburg, Paris und Berlin. Das Referendariat absolvierte sie am Kammergericht Berlin mit Stationen beim Auswärtigen Amt und dem Schriftstellerverband PEN in New York. Nach dem Zweiten Staatsexamen arbeitete sie als wissenschaftliche Referentin eines Bundestagsabgeordneten. Im Anschluss an ein Volontariat trat sie 2018 in die politische Redaktion der Frankfurter Allgemeinen Zeitung ein.



Constantin van Lijnden

Journalist, Frankfurter Allgemeine Zeitung, Frankfurt

Constantin van Lijnden studierte von 2005 bis 2010 Rechtswissenschaft in Düsseldorf, wo er anschließend das juristische Referendariat bis einschließlich der Verwaltungstation durchlief. Schon während des Studiums arbeitete er nebenher als freier Journalist für zahlreiche Publikationen; 2013 nahm er eine Redakteursstelle bei der „Legal Tribune Online“ an. Seit 2017 ist er Redakteur der Frankfurter Allgemeinen Zeitung, wo er für „F.A.Z. Einspruch“ regelmäßig Beiträge zu Themen aus der Welt des Rechts verfasst und einen wöchentlichen Podcast aufnimmt.